

WIRTSCHAFTLICHE LAGE IM 4. QUARTAL 2022

Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage
der IHK Heilbronn-Franken

Wir fördern Wirtschaft



Industrie- und Handelskammer
Heilbronn-Franken



THEMEN

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit

RAHMENDATEN DER UMFRAGE



Wirtschaftslagebericht der IHK Heilbronn-Franken für das 4. Quartal 2022

Jahresstart mit Hoffnungsschimmer

Die regionale Wirtschaft ist zuversichtlicher im neue Jahr gestartet. Die aktuelle Geschäftslage der Betriebe im IHK-Bezirk Heilbronn-Franken hat sich im 4. Quartal 2022 gegenüber den vergangenen Monaten wieder etwas aufgehellt. Insbesondere in Industrie, Dienstleistungssektor und Einzelhandel hat sich die Lage verbessert. Das Baugewerbe und der Großhandel berichten hingegen von weniger dynamischen Geschäften. Bis zum Herbst 2022 hatten sich die Lageinschätzungen aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs und den stark gestiegenen Energiepreisen eingetrübt. Die Energiepreise sind in den vergangenen Wochen deutlich gesunken. Zudem lässt die Entspannung am Gasmarkt die Angst der Unternehmen vor einer schweren Rezession weiter schwinden. Ihre Geschäftsaussichten bewerten die Unternehmen deutlich positiver als noch im Herbst 2022. Energiekosten und Materialengpässe bleiben jedoch große Herausforderungen. Das sind die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturfrage der IHK Heilbronn-Franken, an der sich 376 Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit insgesamt rund 74.000 Beschäftigten aus dem gesamten IHK-Bezirk beteiligt haben.

I. Gesamtkonjunktur

Die aktuelle Geschäftslage wird von den regionalen Unternehmen im 4. Quartal 2022 wieder etwas besser als im Vorquartal beurteilt. 42 Prozent (Vorquartal 38 Prozent) der teilnehmenden Unternehmen bezeichnen die aktuelle Lage als gut, während 9 Prozent (Vorquartal 12 Prozent) mit dem Geschäftverlauf nicht zufrieden sind. Der Saldo der positiven und negativen Lageinschätzungen fällt damit so günstig wie seit Jahresbeginn 2022 nicht mehr aus. Beim Blick auf die zukünftigen Geschäftsaussichten hat der Pessimismus stark abgenommen. Es überwiegen nun wieder leicht die optimistischen Stimmen. 24 Prozent (Vorquartal 14 Prozent) der Betriebe rechnen mit einem günstigeren Geschäftsverlauf in den kommenden Monaten. Ein Fünftel (Vorquartal 45 Prozent) blickt mit Skepsis in die Zukunft. Das mit Abstand größte Geschäftsurisiko sehen die Betriebe mit 70 Prozent (Vorquartal 62 Prozent) im Fachkräftemangel. An zweiter Stelle werden die nach wie vor hohen Energiepreise mit 64 Prozent (Vorquartal 80 Prozent) genannt. Das Geschäftsurisiko Rohstoffpreise hat weiter abgenommen und liegt aktuell bei 51 Prozent (Vorquartal 63 Prozent) hinter den Arbeitskosten auf Platz vier. Der Arbeitsmarkt erwies sich weiterhin als widerstandsfähig. Die Einstellungsbereitschaft der Betriebe ist wieder gestiegen. 24 Prozent (Vorquartal 17 Prozent) der Unternehmen sehen eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl vor. 13 Prozent (Vorquartal 17 Prozent) planen eine Reduzierung des Personalbestands. Die Arbeitskräftknappheit dürfte allerdings zunehmend zur Wachstumsbremse der regionalen Wirtschaft werden.

II. Industrie

In der Industrie, die maßgeblich die regionale Wirtschaftsentwicklung bestimmt, hat sich die Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal verbessert. 48 Prozent (Vorquartal 40 Prozent) der Unternehmen bezeichnen den Geschäftsverlauf als gut, während 7 Prozent (Vorquartal 13 Prozent) mit der aktuellen Lage unzufrieden sind. Bei den Auftragsengängen aus dem In- und Ausland ist es zumindest per saldo zu einem Aufwärtstrend gekommen. 18 Prozent (Vorquartal 12 Prozent) verbuchten steigende Inlandaufträge, während 22 Prozent (Vorquartal 40 Prozent) Einbußen hinnehmen mussten. Bei den ausländischen Auftragsengängen konnten 16 Prozent (Vorquartal 18 Prozent) einen Zu-

Eine tiefe Rezession, die noch Ende letzten Jahres zu befürchten war, ist zum Glück bisher ausgeblieben. Das lässt viele Betriebe aufatmen. Die Unsicherheit der Unternehmen bleibt dennoch weiter hoch. In einigen Branchen sind die Aussichten nach wie vor eher trübe. Hohe Energiepreise, Rekordinflation und ein weltweit merklich abgerichtetes Wachstum begleiten die Unternehmen durch das Gesamtjahr. Hinzu kommen die langfristigen Herausforderungen aus Struktur- und Klimawandel, demografischer Entwicklung und Digitalisierung. Deutschland muss dringend bei den Investitionen drei Gänge nach oben schalten, um die Herausforderungen zu meistern und schnellstmöglich auf einen nachhaltigen Wachstumspfad umzuschwenken.

GESAMTKONJUNKTUR 4Q2017 - 4Q2022

Aktuelle Geschäftslage 4Q2022

- gut: 42,3%
- schlecht: 9,1%

Erwartete Geschäftslage 4Q2022

- gut: 24,3%
- schlecht: 13,0%

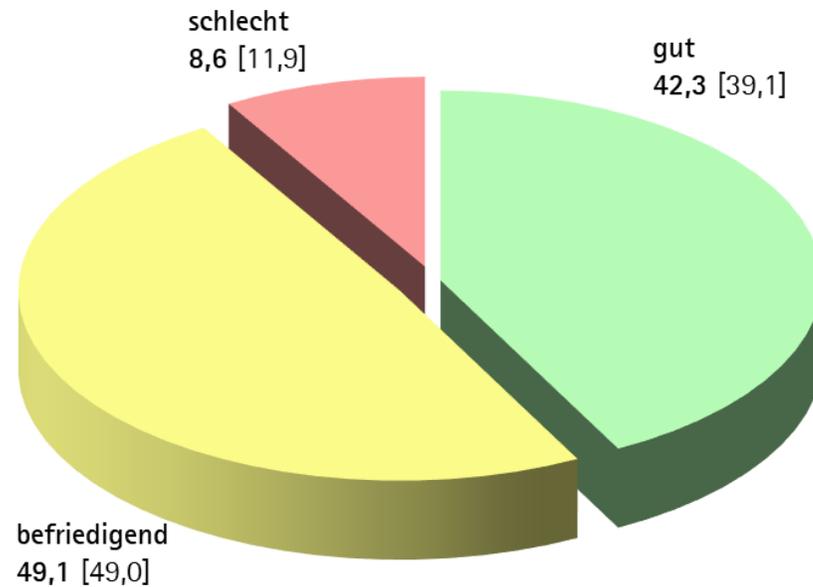
Saldo: 33,2%

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen über die Aussichten der nächsten Geschäftslage an.

- Befragungszeitraum: 30.12.2022 – 23.01.2023.
- 716 befragte Unternehmen aus Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen.
- 376 Unternehmensantworten mit insgesamt rund 74.000 Beschäftigten.
- Rücklaufquote: 52,5 %.
- Ergebnisse online unter: www.heilbronn.ihk.de/konjunkturbericht

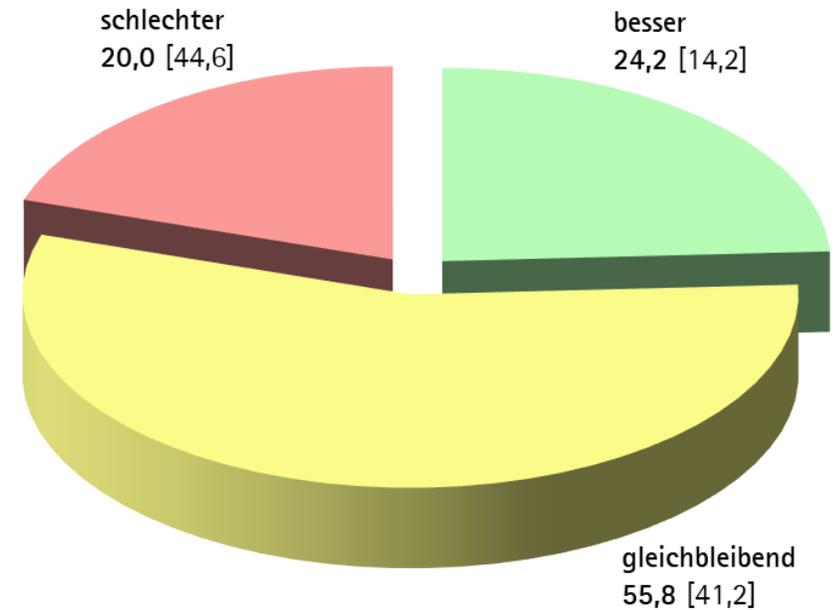
GESAMTERGEBNIS KONJUNKTURUMFRAGE 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022] IN PROZENT

Aktuelle Geschäftslage



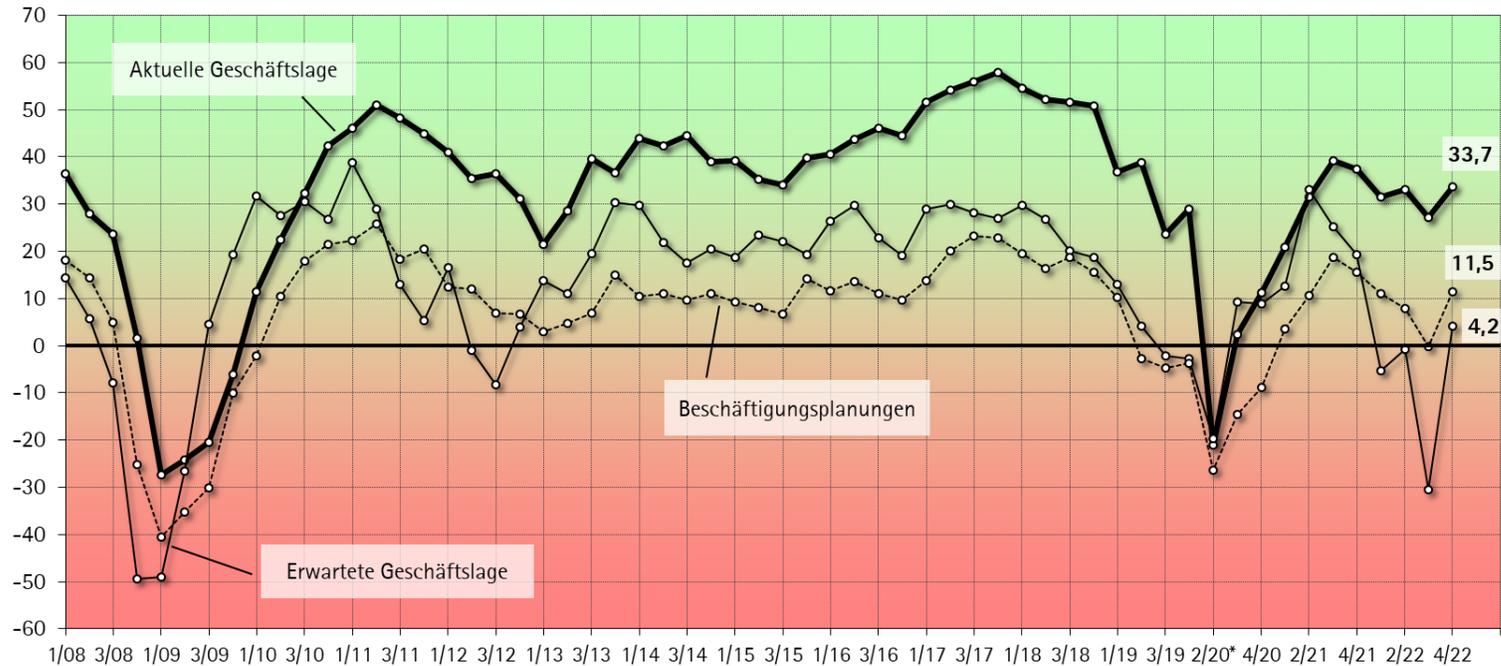
Saldo: 33,7 [27,2]

Erwartete Geschäftslage



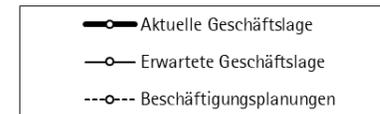
Saldo: 4,2 [-30,4]

GESCHÄFTSLAGE/GESCHÄFTSERWARTUNG GESAMTKONJUNKTUR 1/2008 – 4/2022

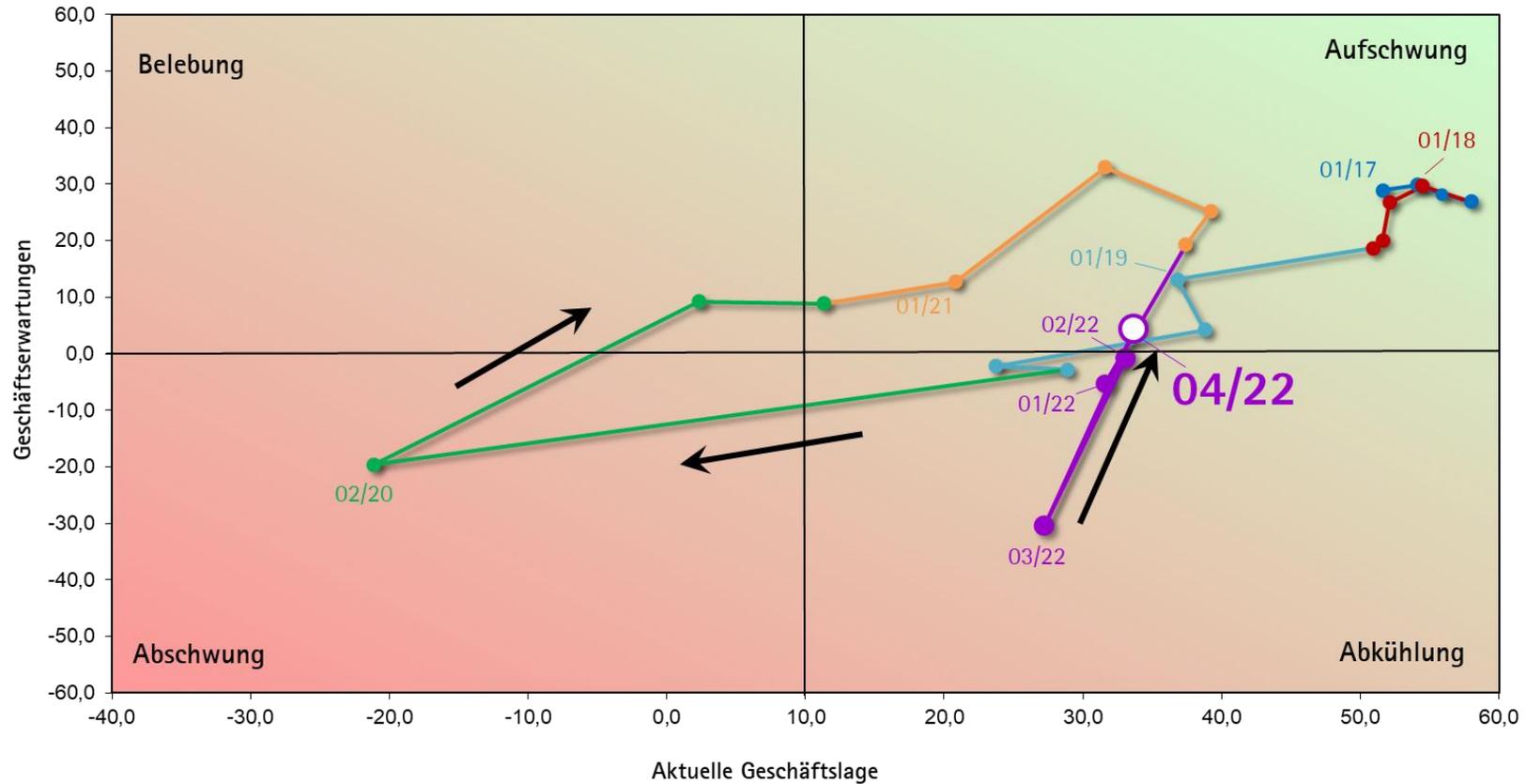


*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

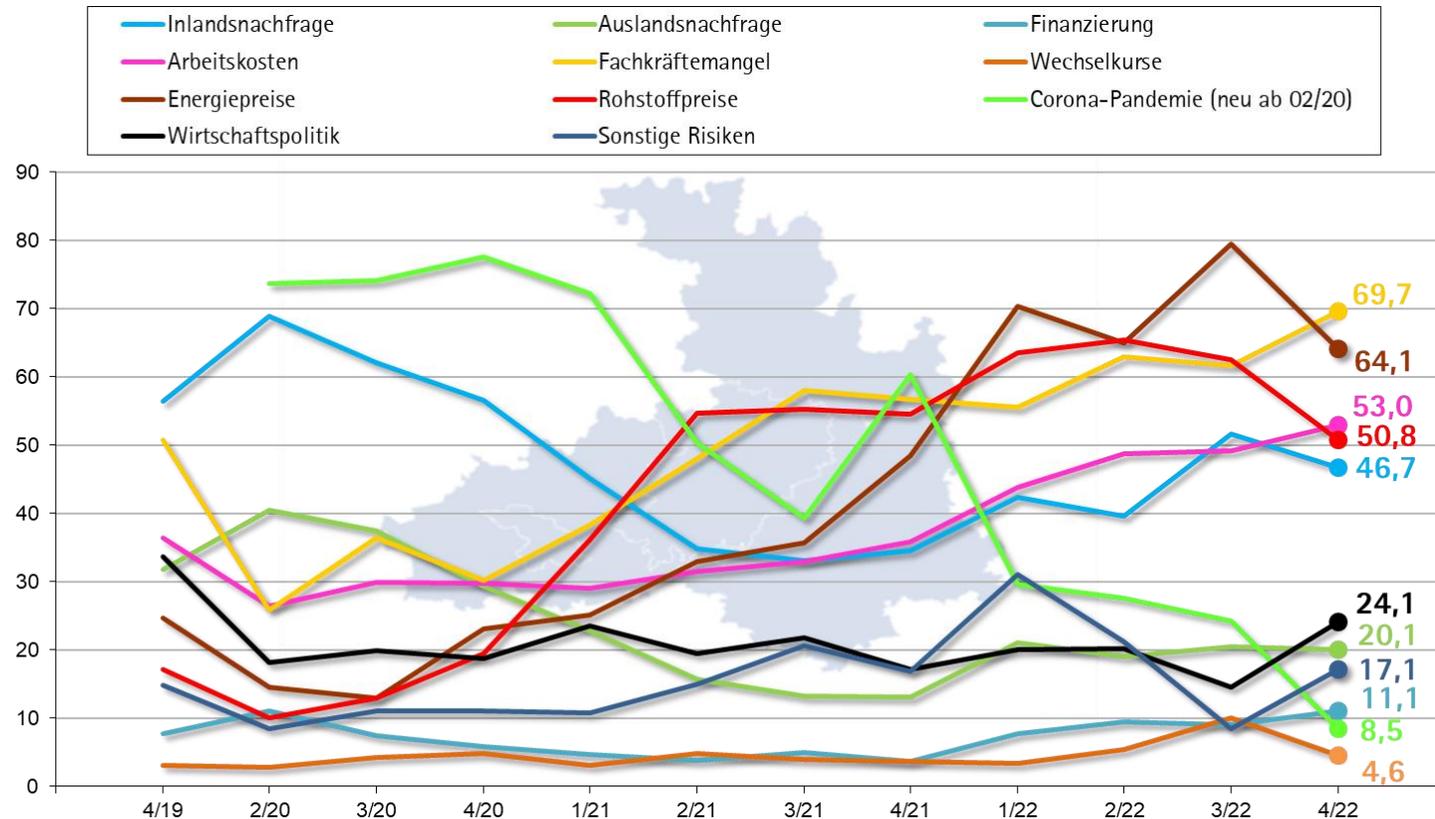
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen aller Branchen zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäfts- bzw. Beschäftigungslage an.



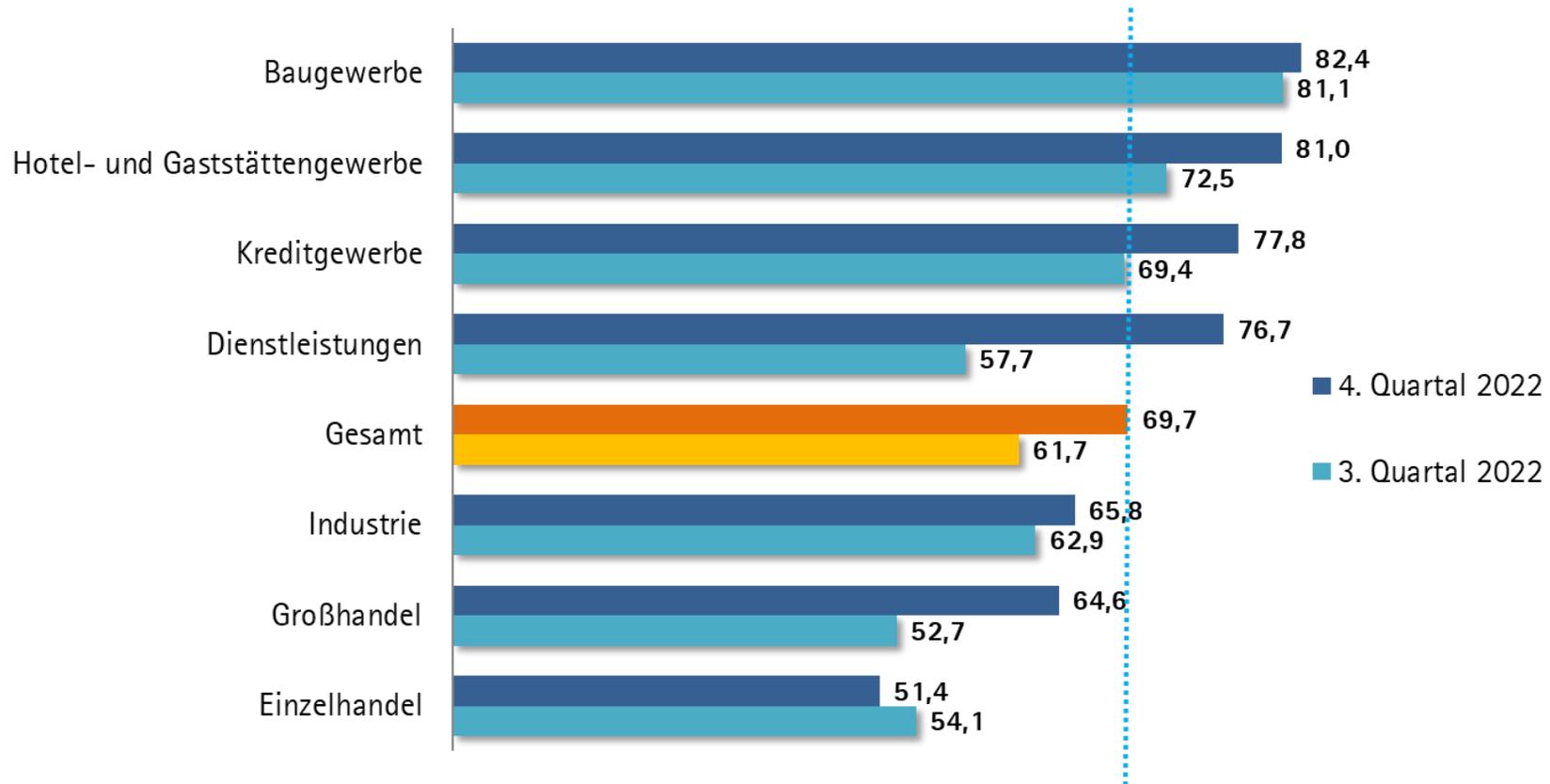
IHK-KONJUNKTURUHR GESCHÄFTSLAGE UND -ERWARTUNGEN DER UNTERNEHMEN



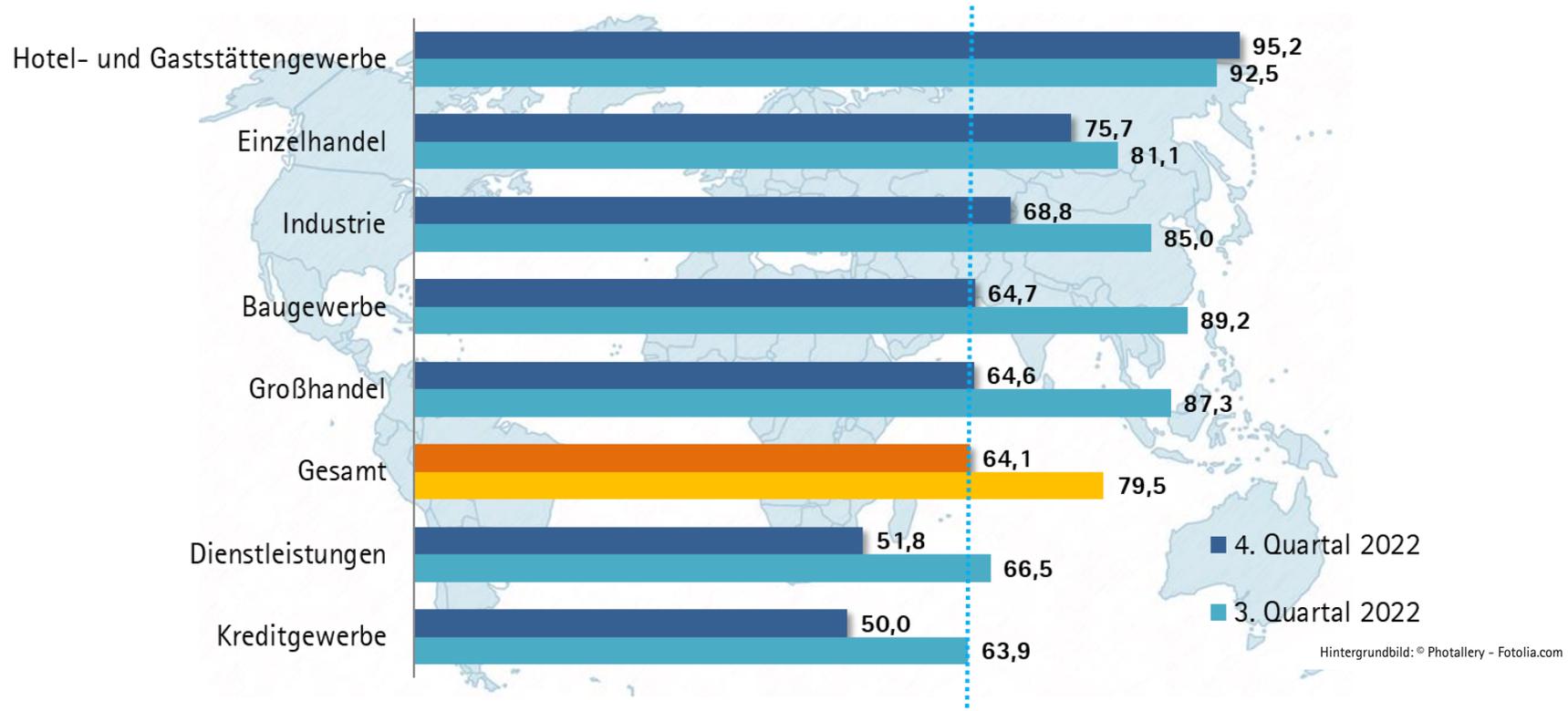
GRÖSSTE RISIKEN BEI DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG IN DEN KOMMENDEN ZWÖLF MONATEN (IN %)



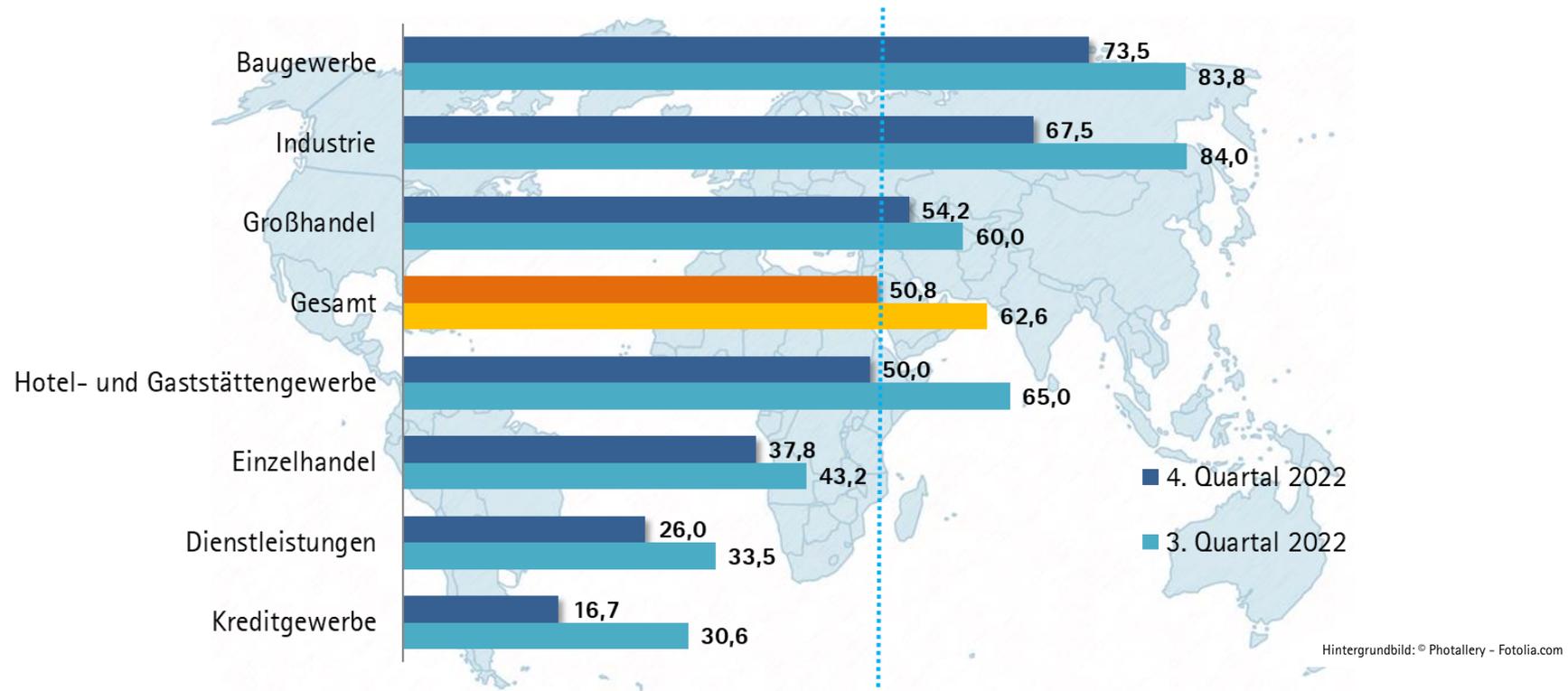
GESCHÄFTSRISIKO FACHKRÄFTEMANGEL NACH BRANCHEN (IN %)



GESCHÄFTSRISIKO ENERGIEPREISE NACH BRANCHEN (IN %)

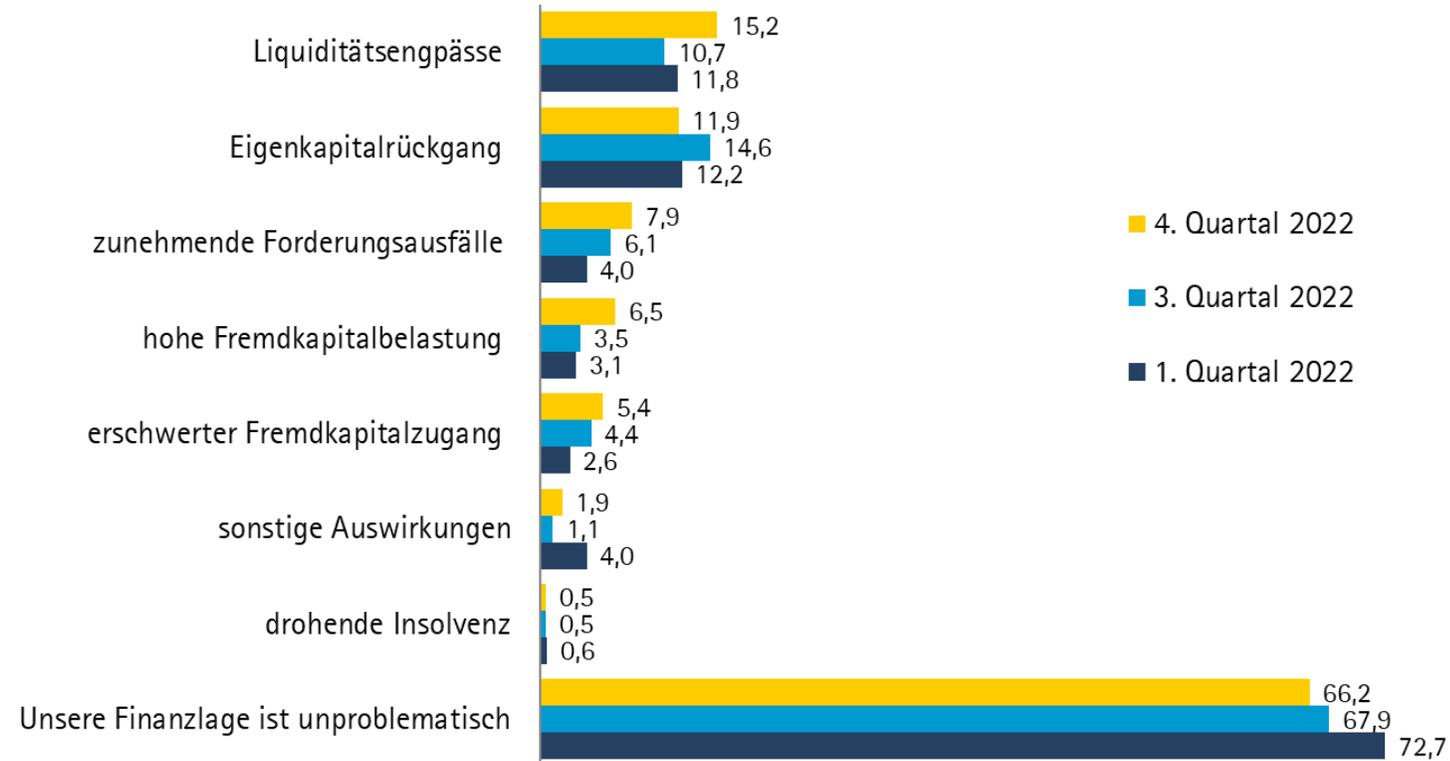


GESCHÄFTSRISIKO ROHSTOFFPREISE NACH BRANCHEN (IN %)



DIE AKTUELLE FINANZLAGE IHRES UNTERNEHMEN IST WESENTLICH GEPRÄGT VON ...

(GESAMTERGEBNIS ALLER ANTWORTENDEN UNTERNEHMEN IM IHK-BEZIRK, MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH, IN %)



WIE REAGIEREN SIE AUF DIE HOHEN STROM- UND GASPREISE?

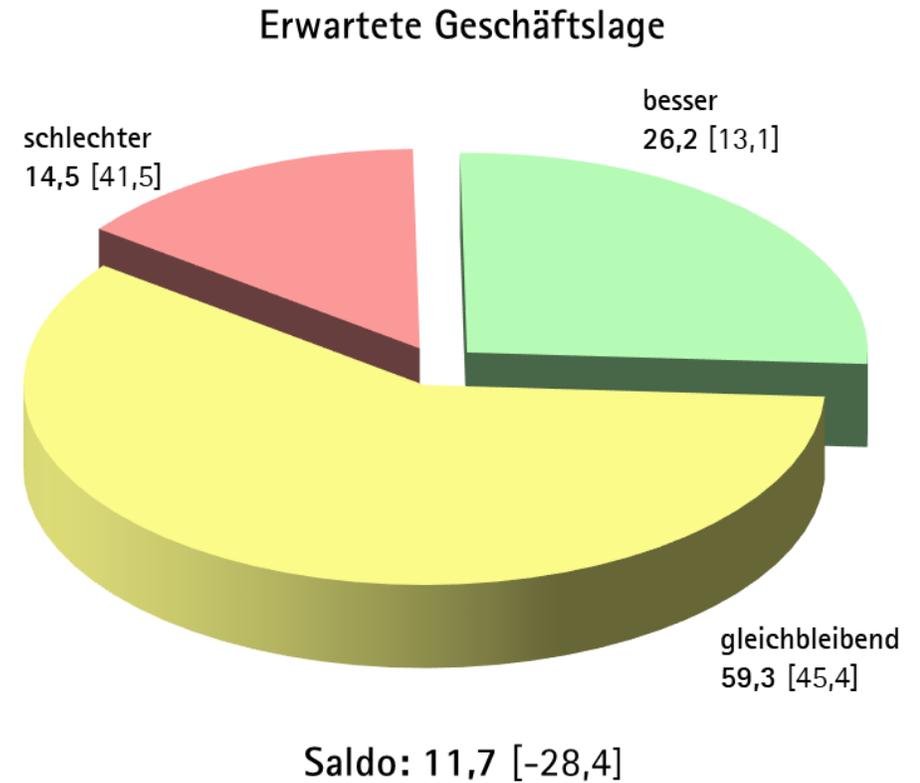
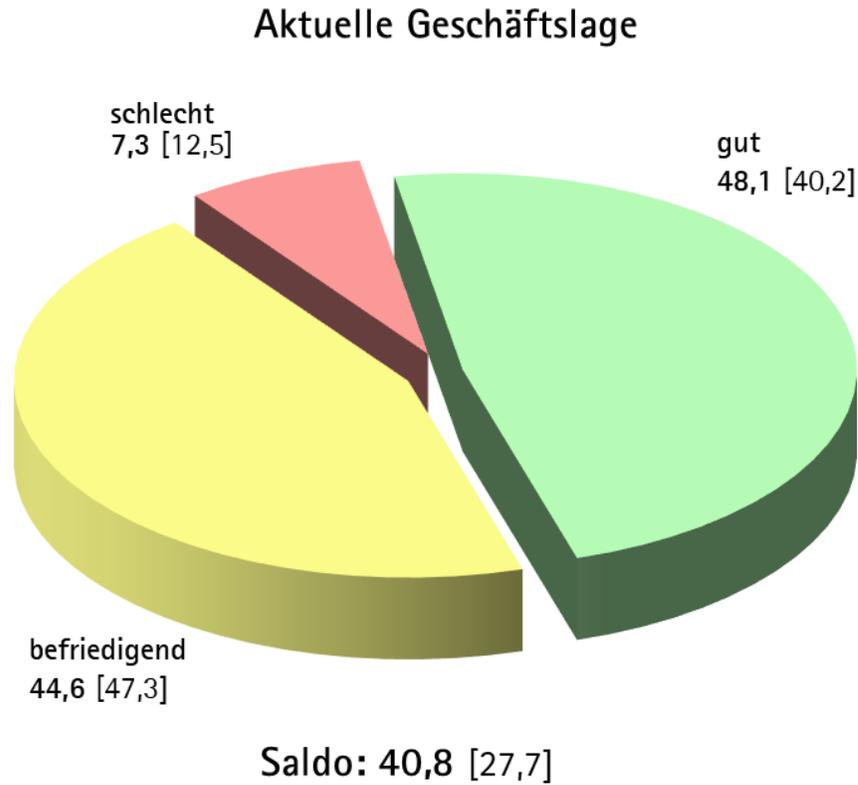
(GESAMTERGEBNIS ALLER ANTWORTENDEN UNTERNEHMEN IM IHK-BEZIRK IN %)



THEMEN

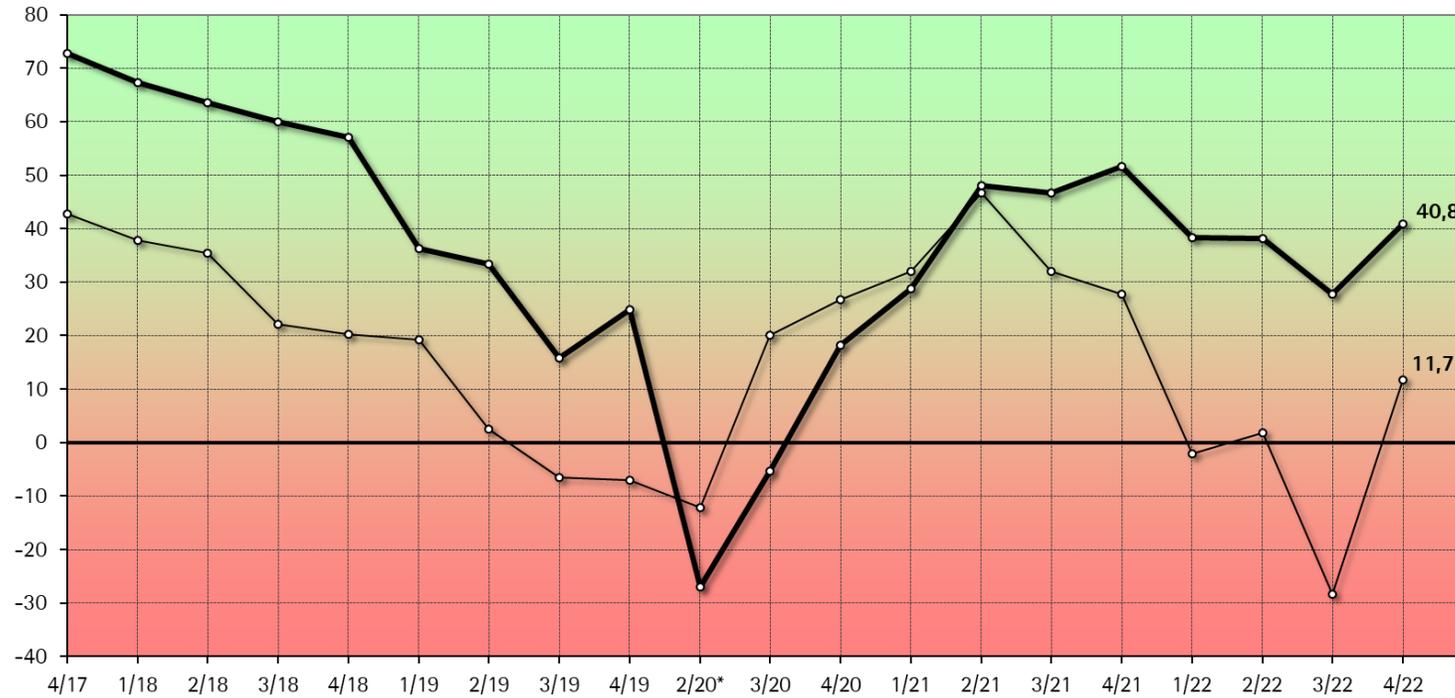
1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit

INDUSTRIE 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022] IN PROZENT



INDUSTRIE

4/2017 – 4/2022

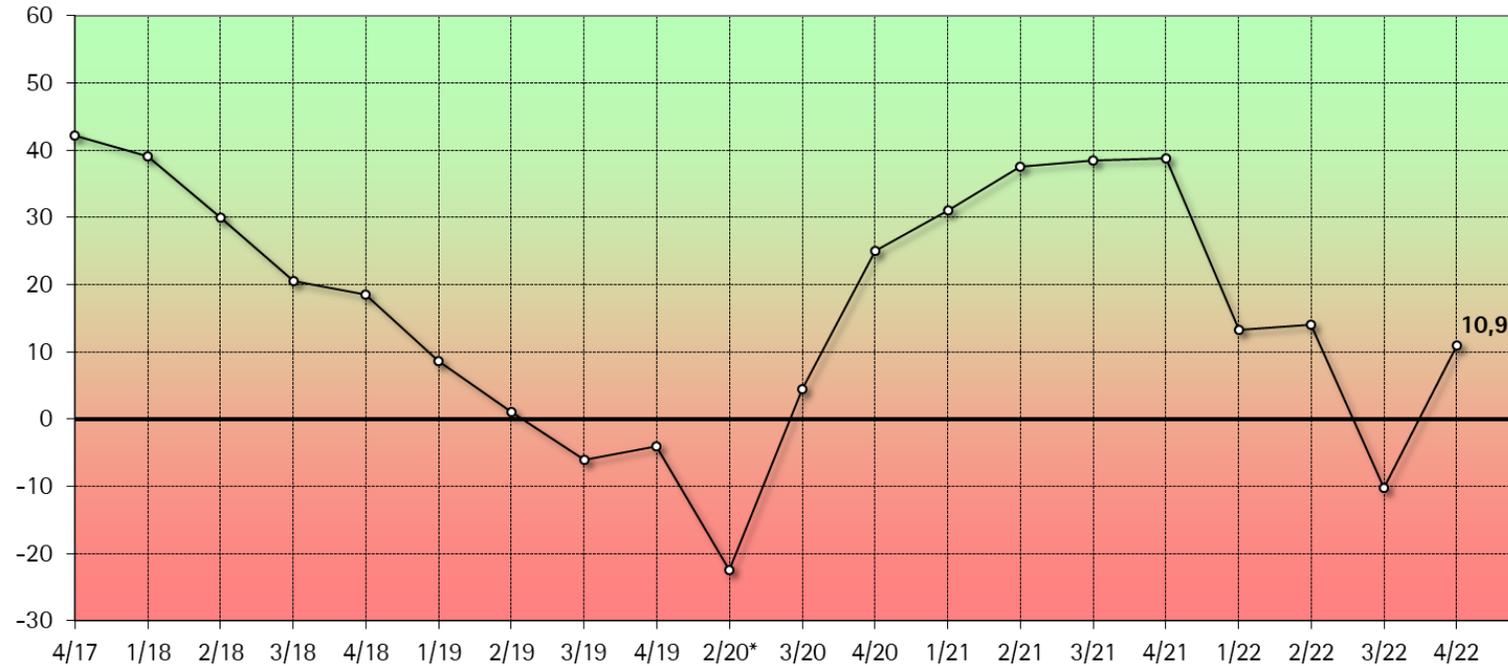


*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zur aktuellen Geschäftslage und zur Geschäftserwartung an.



EXPORTERWARTUNGEN DER INDUSTRIE 4/2017 – 4/2022

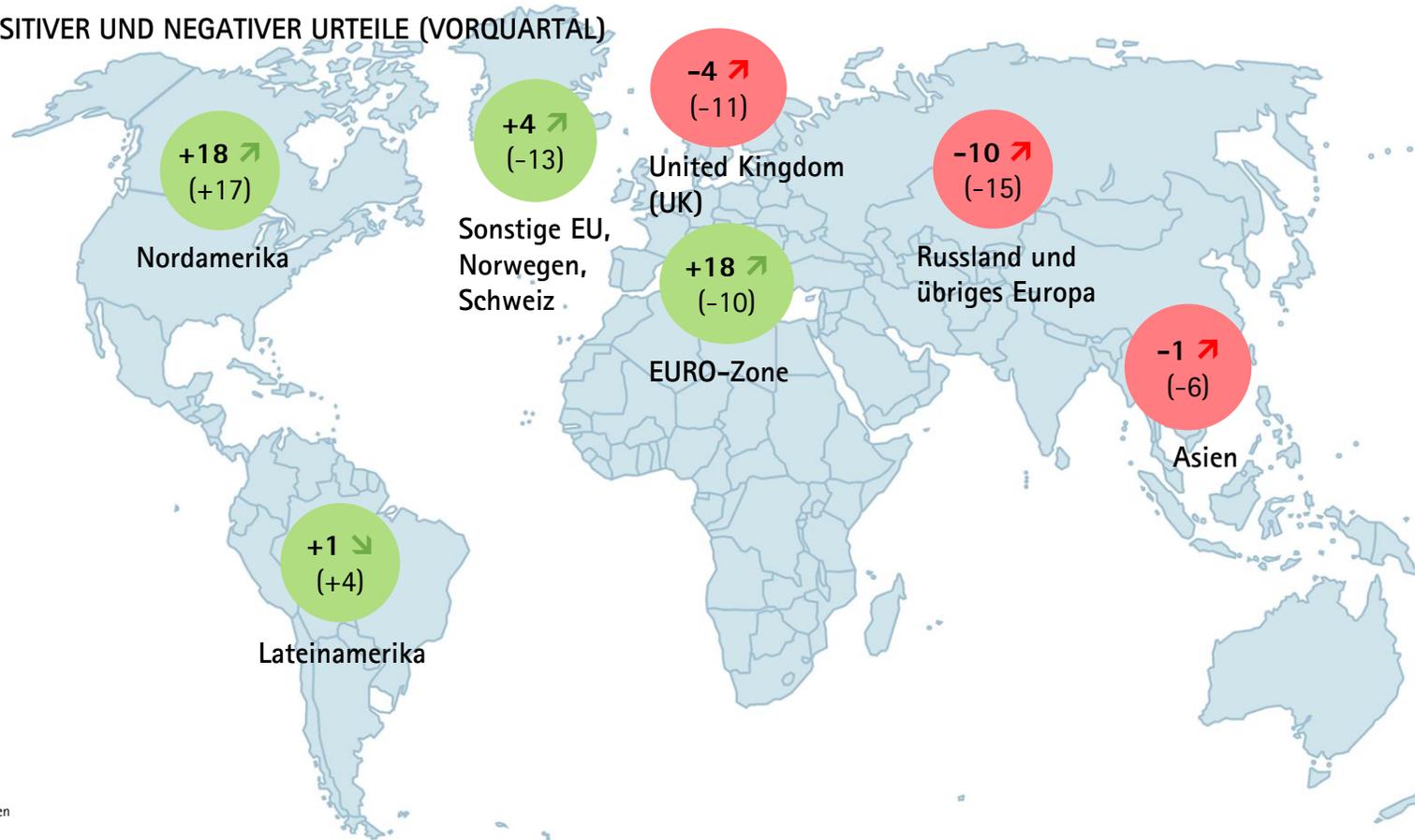


*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linie gibt den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Industrieunternehmen zu den Exporterwartungen für die nächsten zwölf Monate an.

EXPORTERWARTUNGEN DER INDUSTRIE NACH ZIELREGIONEN

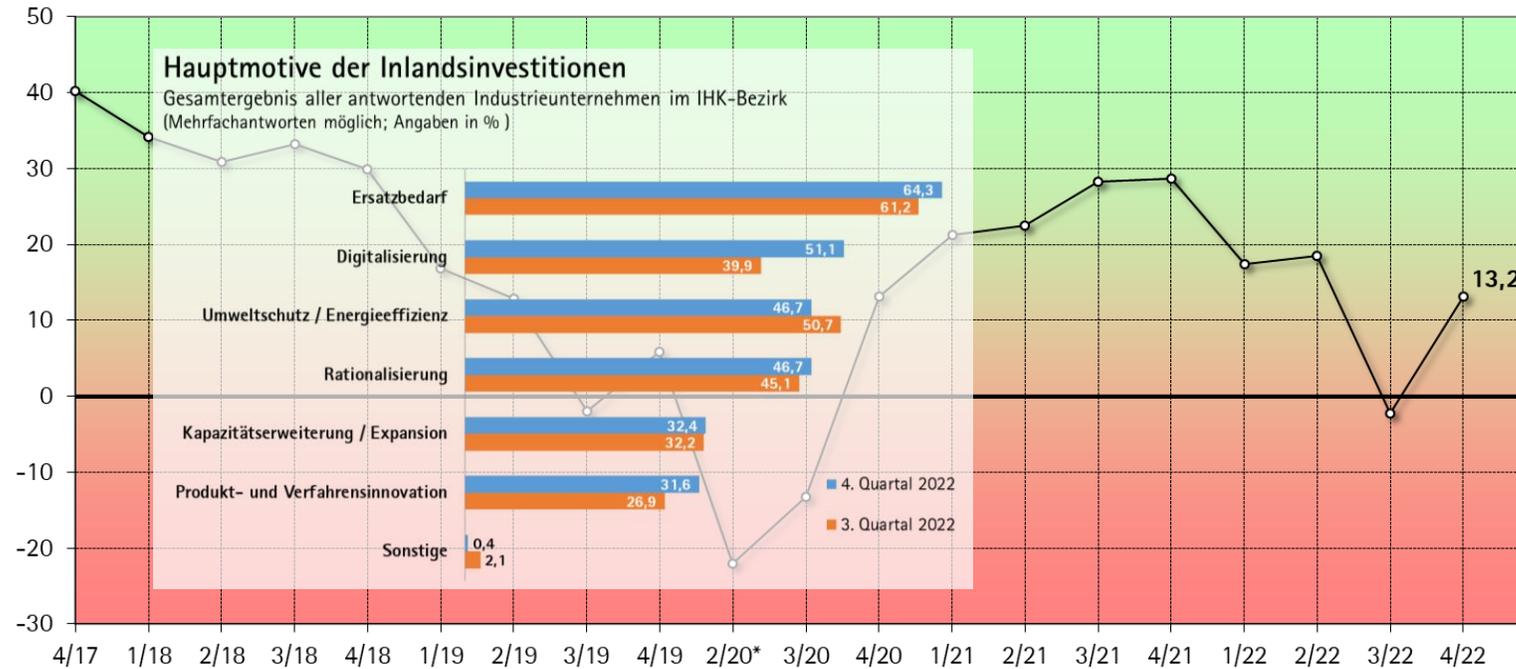
SALDO DER PROZENTANTEILE POSITIVER UND NEGATIVER URTEILE (VORQUARTAL)



Hintergrundbild: © Photallery - Fotolia.com

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken

ERWARTETE INLANDSINVESTITIONEN DER INDUSTRIE 4/2017 – 4/2022

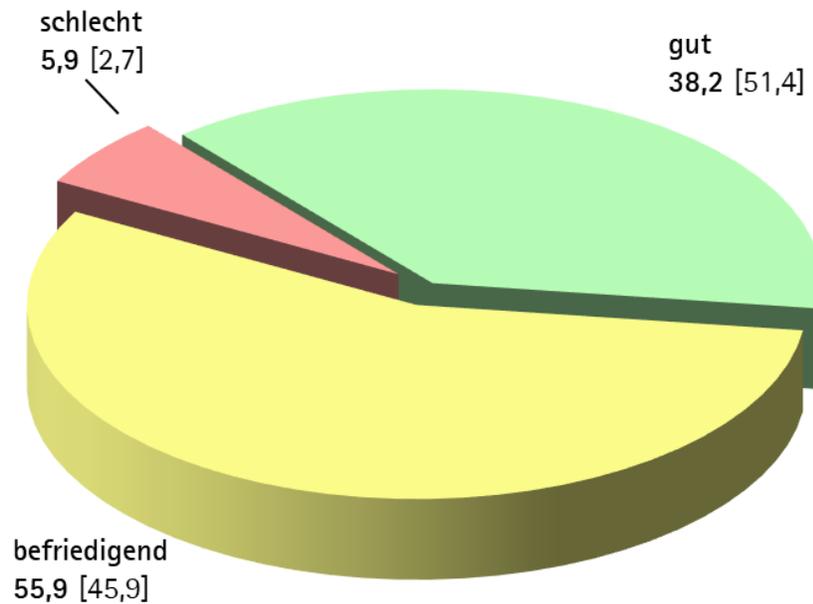


*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linie gibt den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Industrieunternehmen zu den erwarteten Investitionen im Inland in den nächsten zwölf Monaten an.

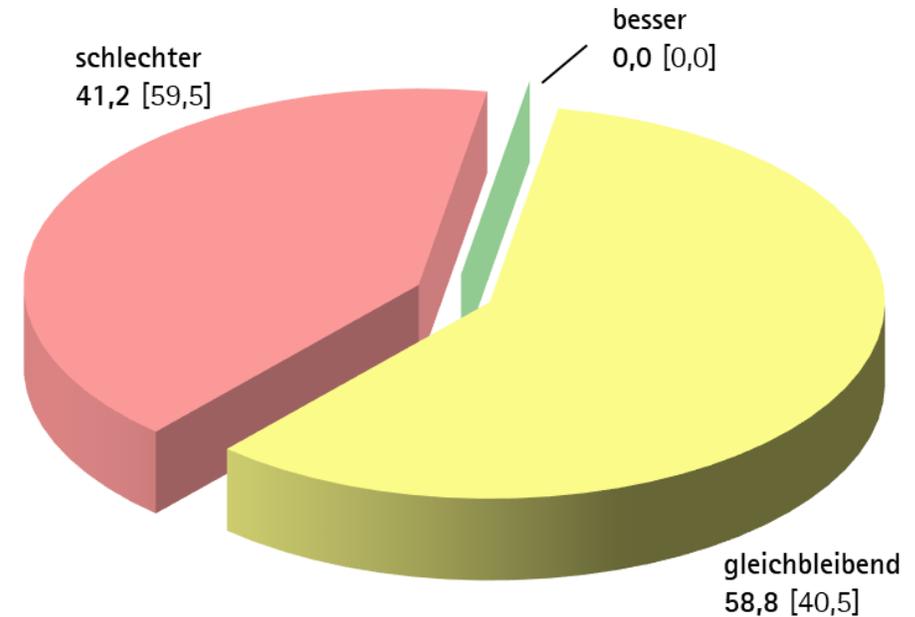
BAUWERBE 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022] IN PROZENT

Aktuelle Geschäftslage



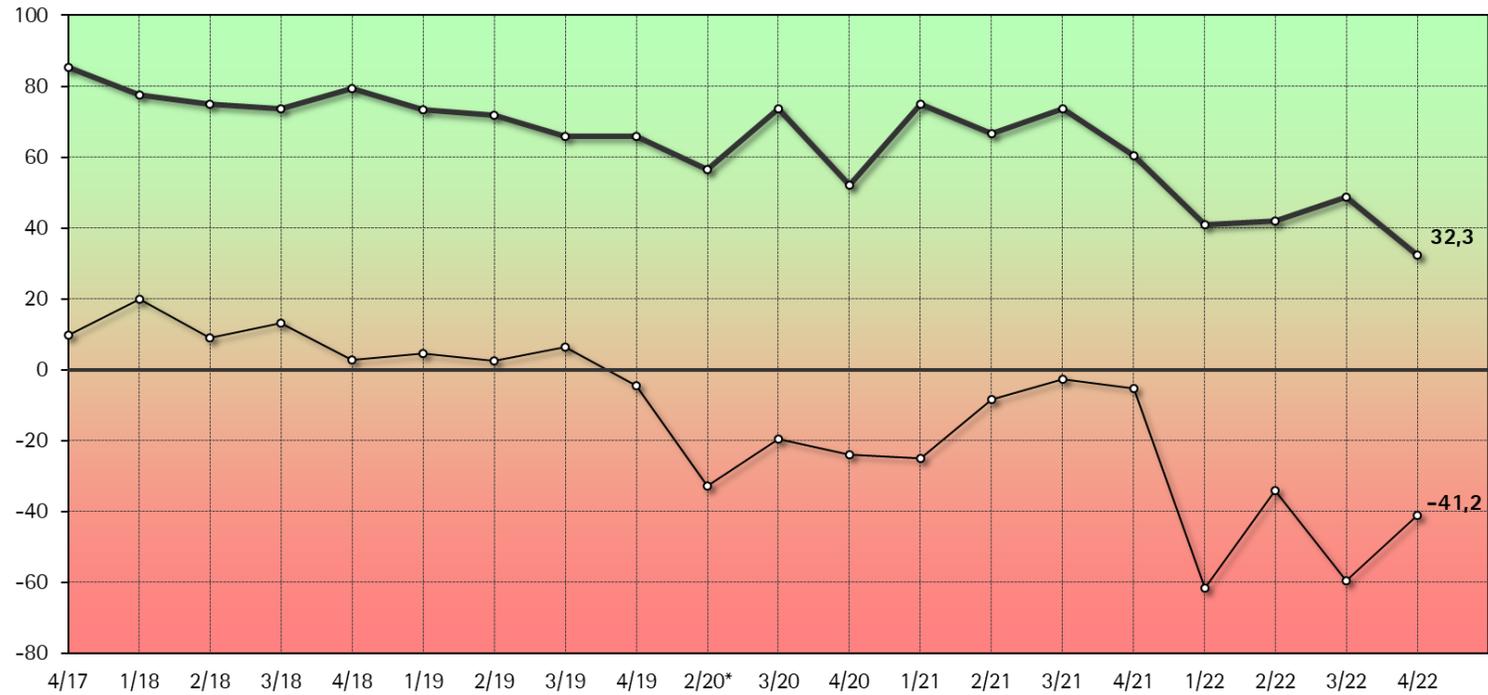
Saldo: 32,3 [48,7]

Erwartete Geschäftslage



Saldo: -41,2 [-59,5]

BAUGEWERBE 4/2017 – 4/2022



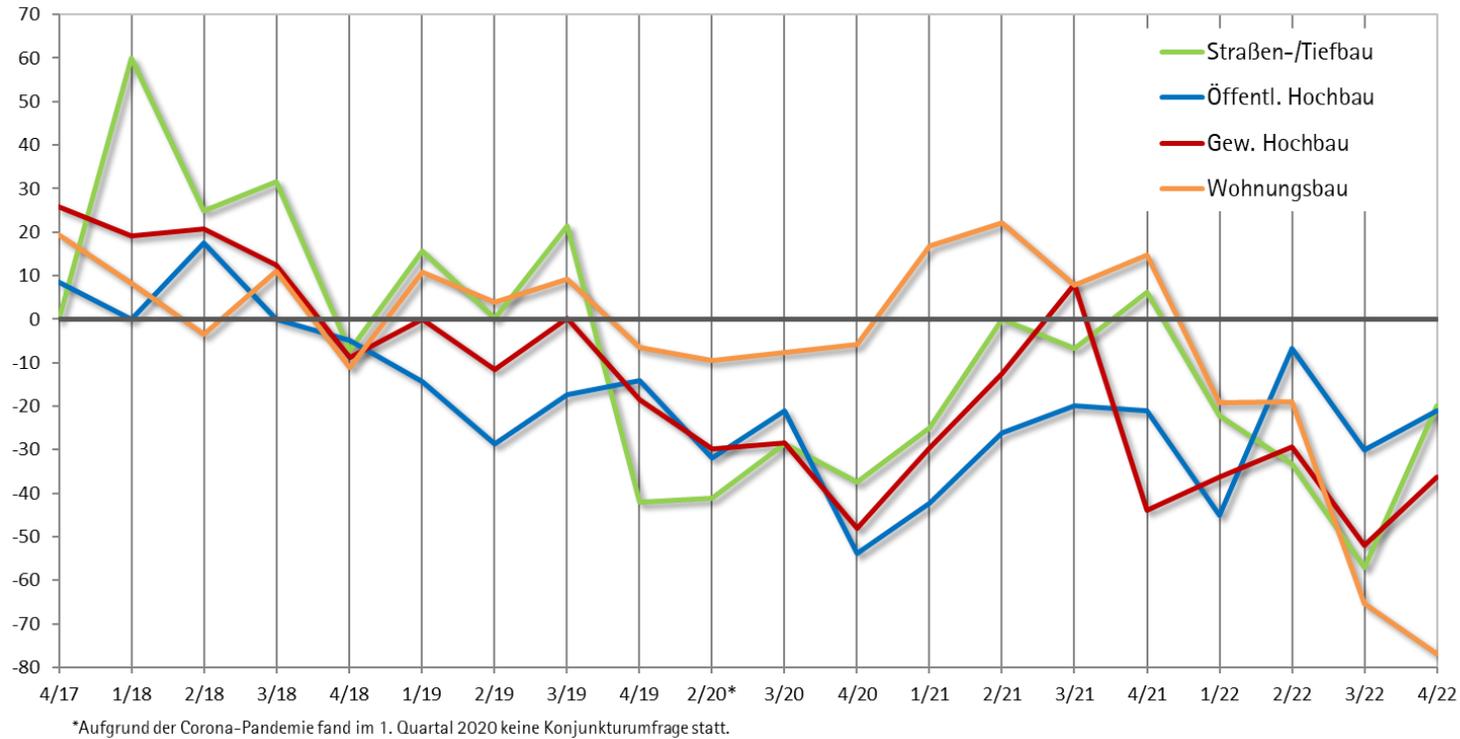
*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zur aktuellen Geschäftslage und zur Geschäftserwartung an.



AUFTRAGSEINGANG – BAUGEWERBE

4/2017 – 4/2022

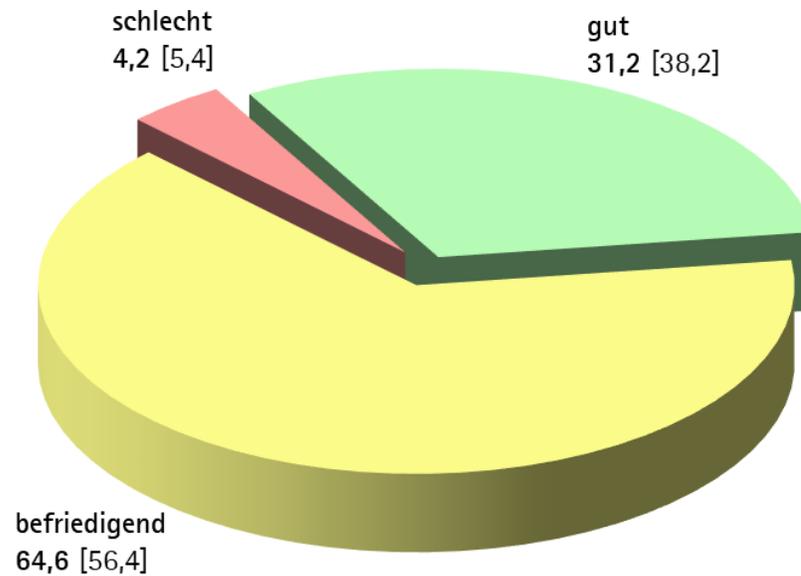


Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zum Auftragseingang an.

GROSSHANDEL 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022]

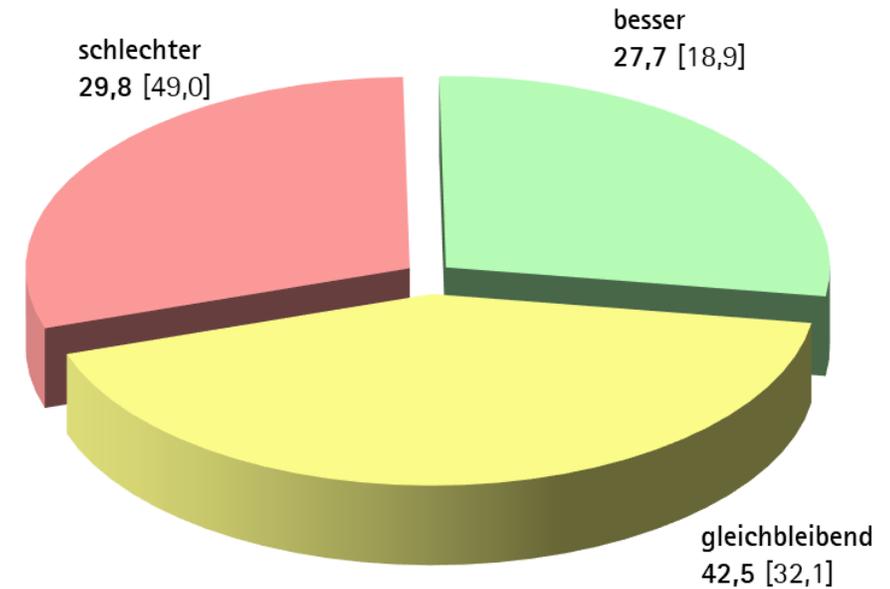
IN PROZENT

Aktuelle Geschäftslage



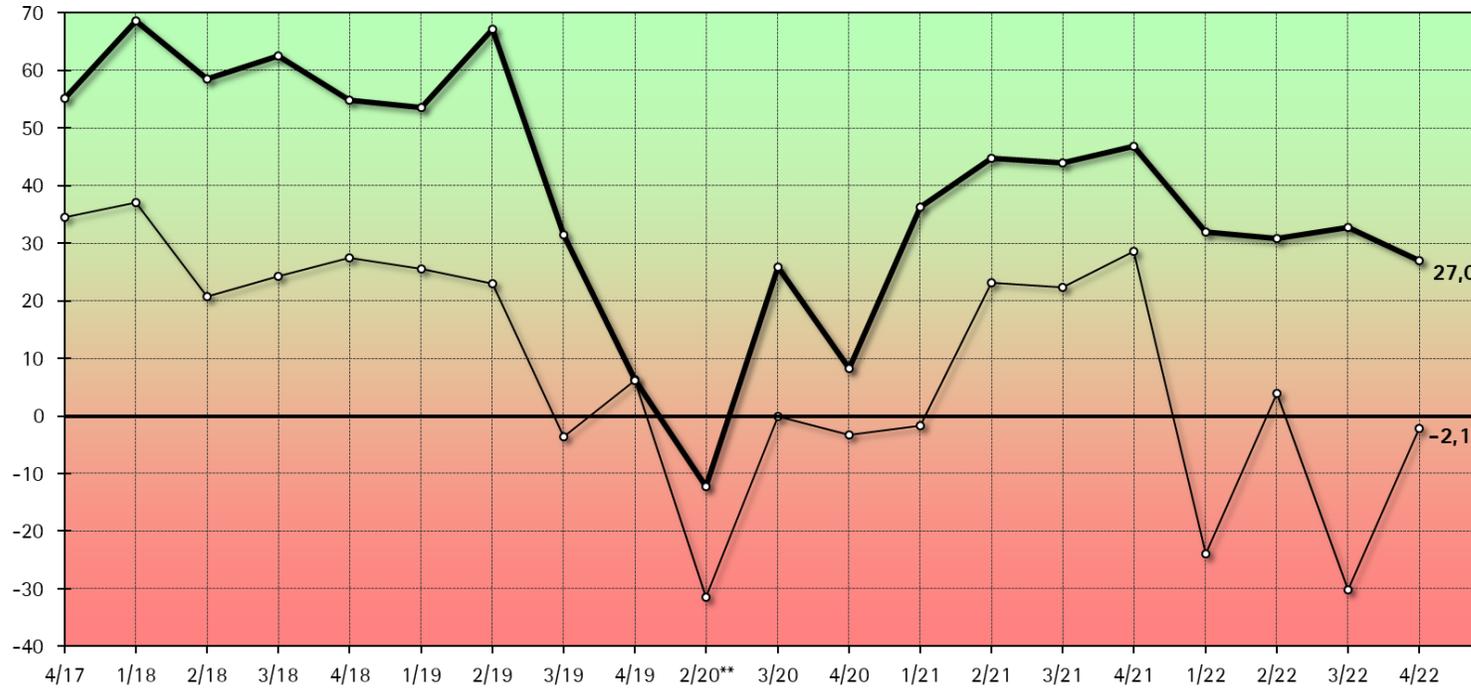
Saldo: 27,0 [32,8]

Erwartete Geschäftslage



Saldo: -2,1 [-30,1]

GROSSHANDEL* 4/2017 – 4/2022



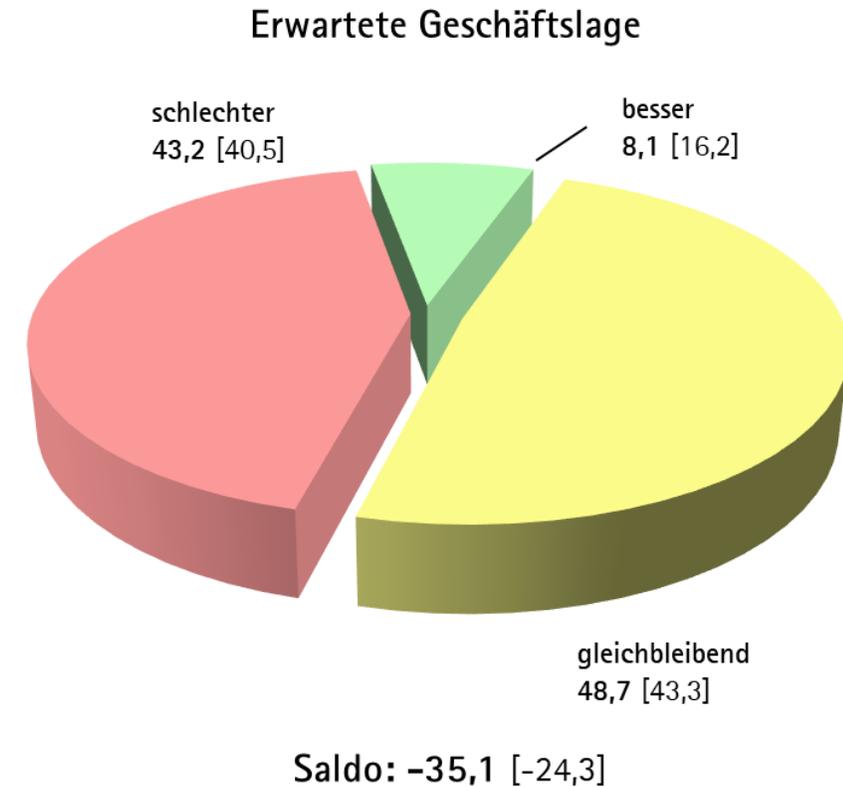
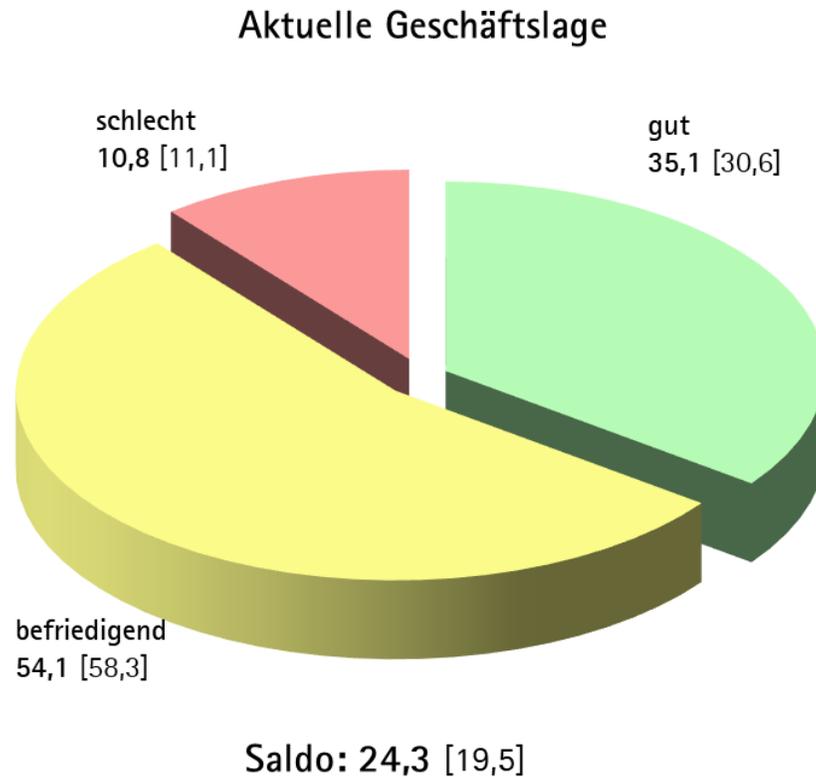
*ohne Handel mit Kraftfahrzeugen.

**Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

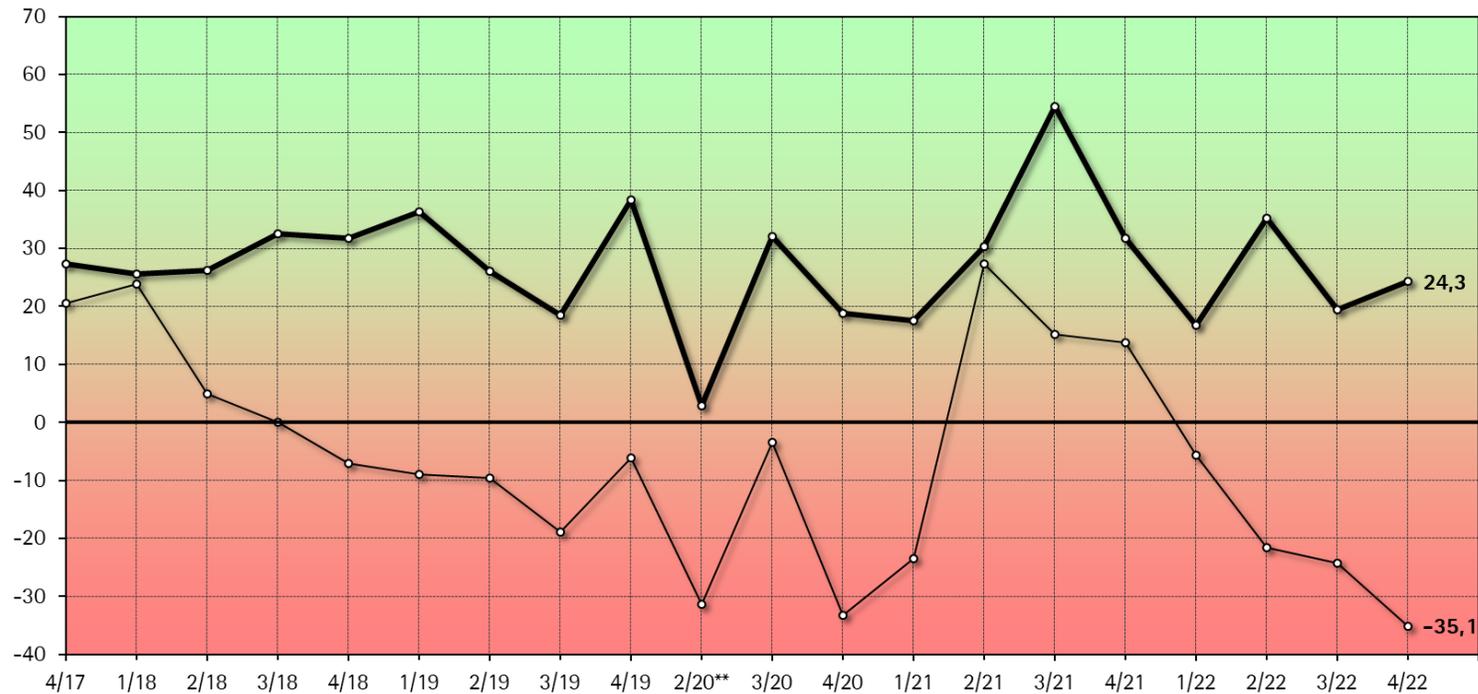
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Großhandels zur aktuellen Geschäftslage und zur Geschäftserwartung an.



EINZELHANDEL 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022] IN PROZENT



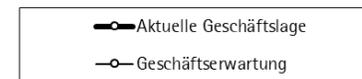
EINZELHANDEL* 4/2017 – 4/2022



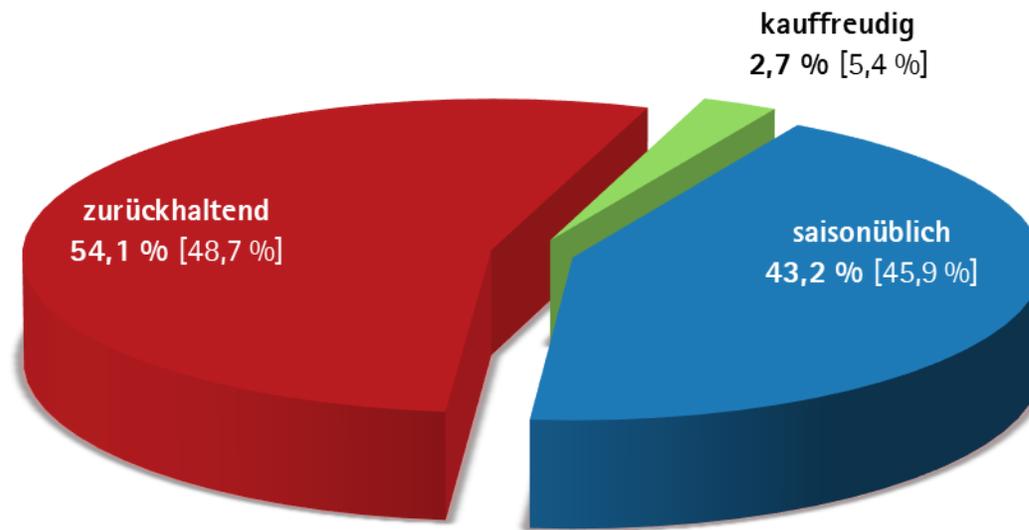
*ohne Handel mit Kraftfahrzeugen.

**Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

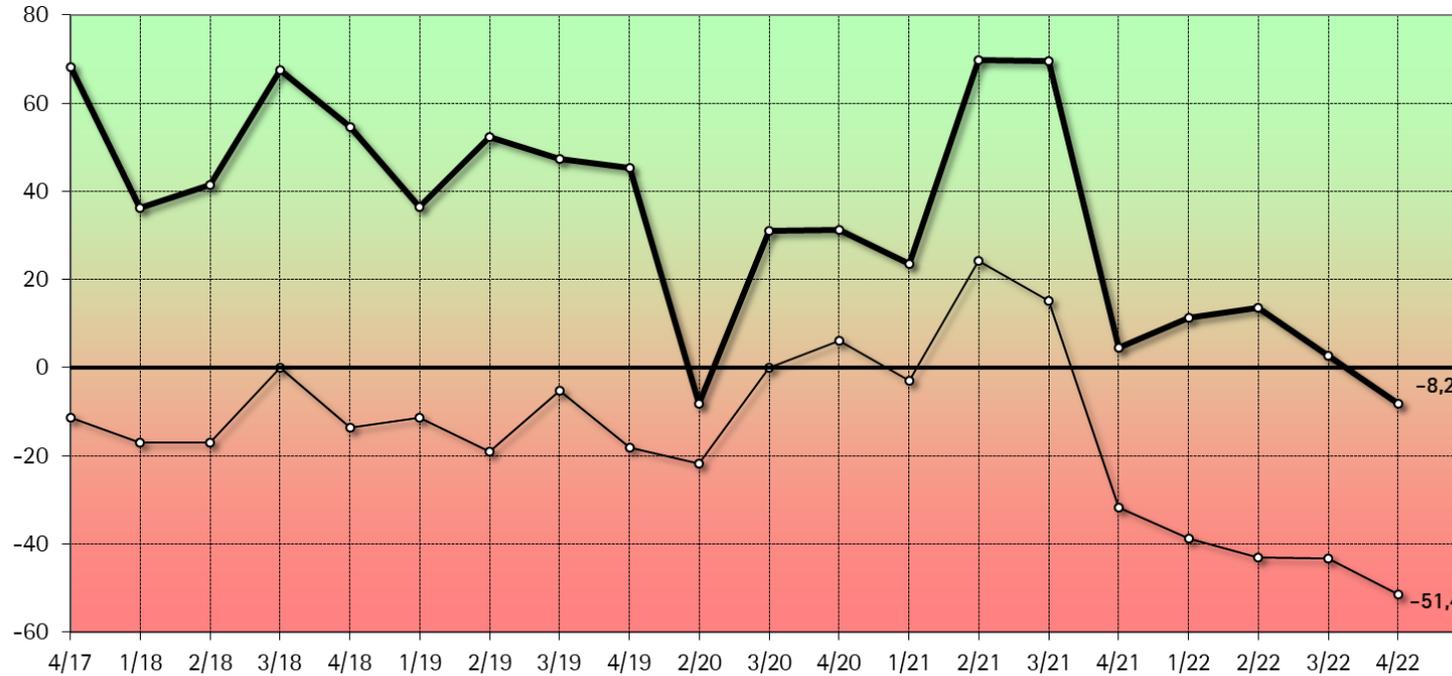
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Einzelhandels zur aktuellen Geschäftslage und zur Geschäftserwartung an.



KAUFVERHALTEN DER KUNDEN IM EINZELHANDEL 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022] IN PROZENT

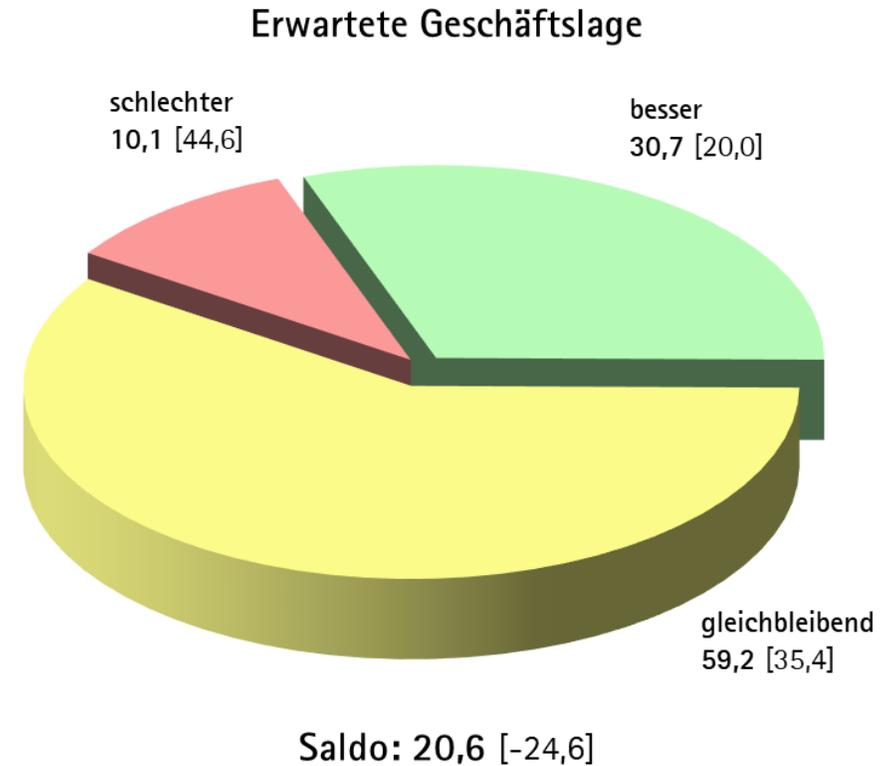
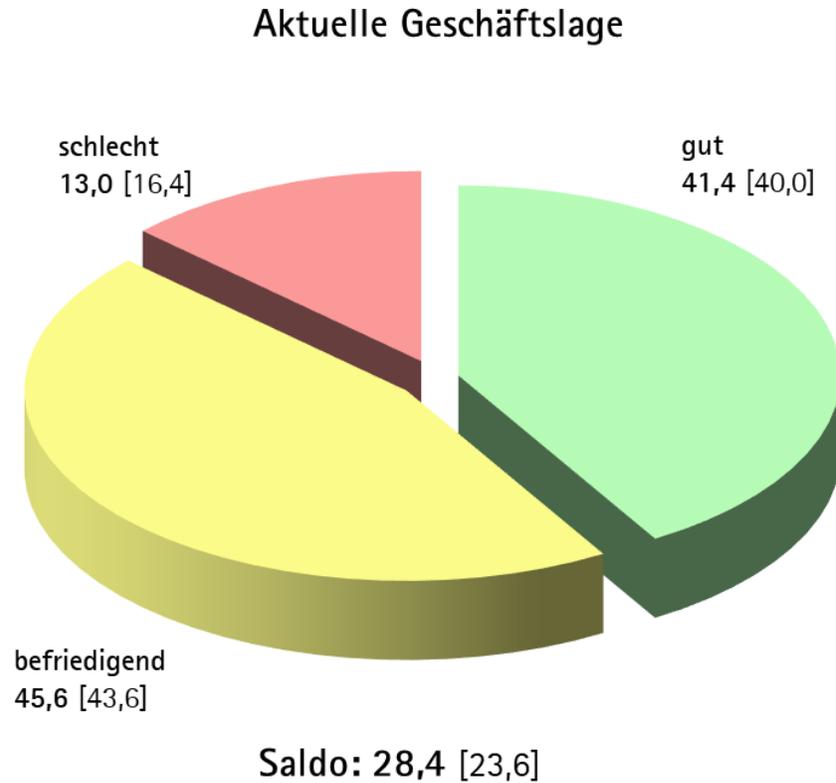


KAUFVERHALTEN DER KUNDEN IM EINZELHANDEL 4/2017 – 4/2022

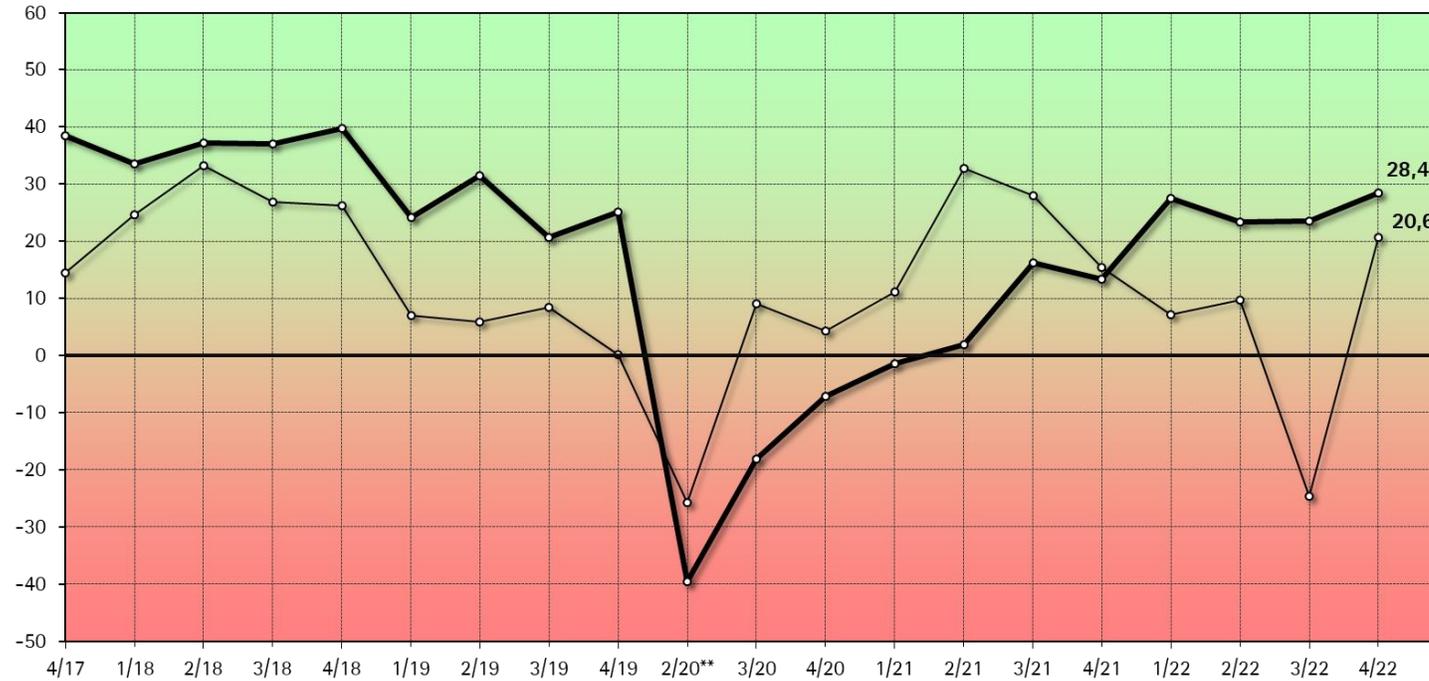


Die Linien geben die Salden der Prozentanteile der Urteile "kauffreudig" und "zurückhaltend" (—○—) bzw. "kauffreudig" + "saisonüblich" und "zurückhaltend" (—●—) zum Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel wieder.

DIENSTLEISTUNGEN 4. QUARTAL 2022 [3. QUARTAL 2022] IN PROZENT



DIENSTLEISTUNGEN* 4/2017 – 4/2022

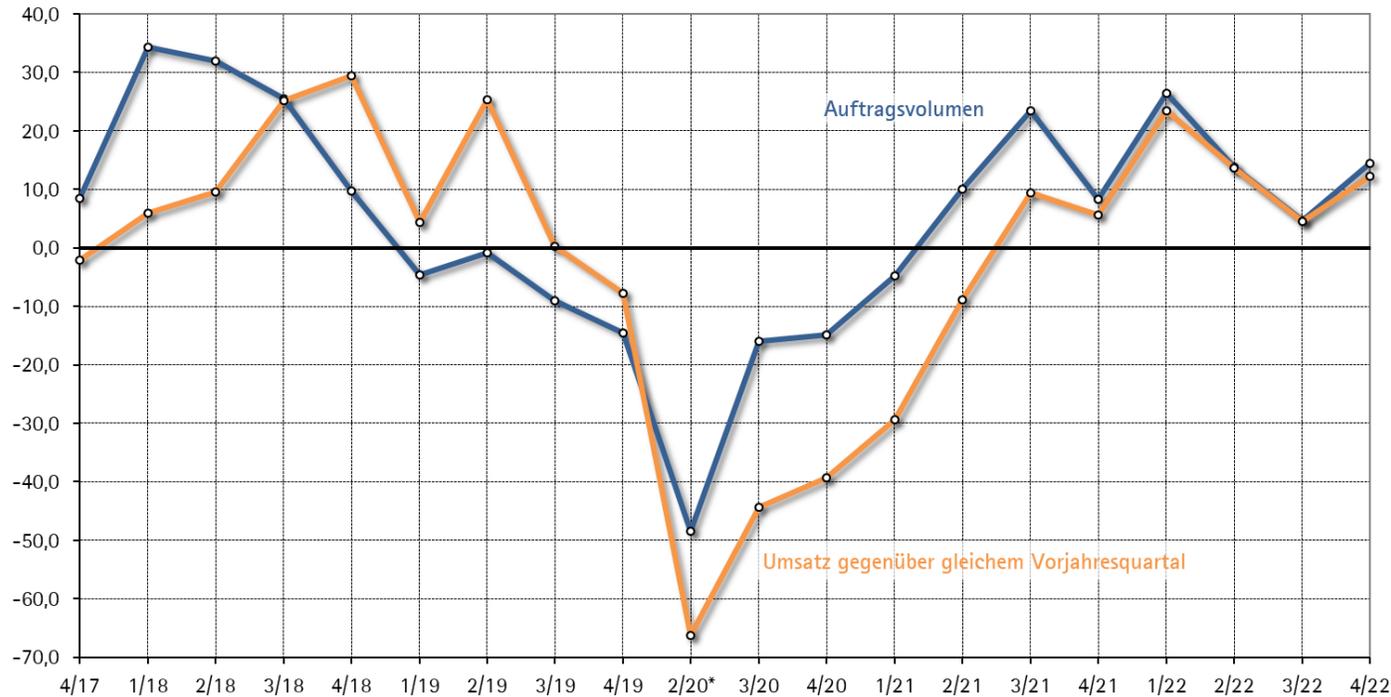


*Dienstleistungen ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe
 **Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.



Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Dienstleister zur aktuellen Geschäftslage und zur Geschäftserwartung an.

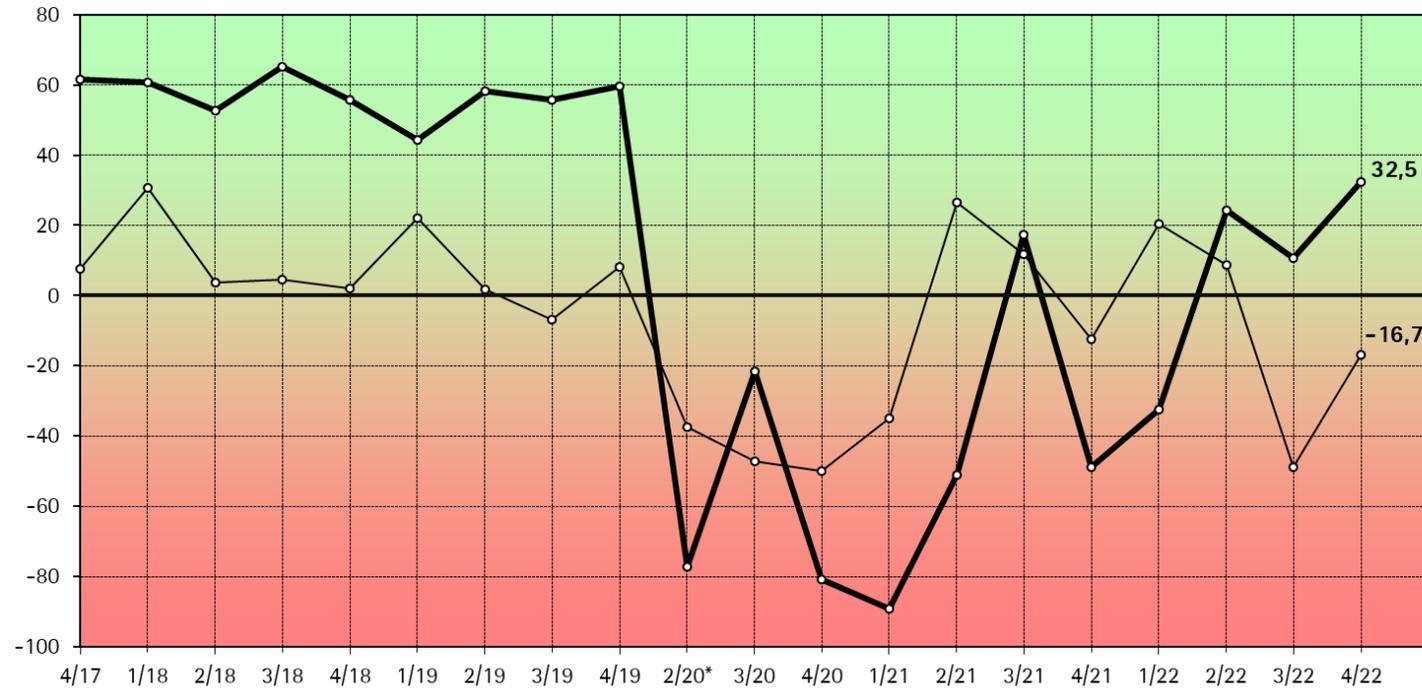
DIENSTLEISTUNGEN – AUFTRAGSVOLUMEN UND UMSATZ 4/2017 – 4/2022



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

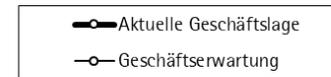
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Dienstleister zum Auftragsvolumen und zur Umsatzentwicklung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal an.

HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE 4/2017 – 4/2022



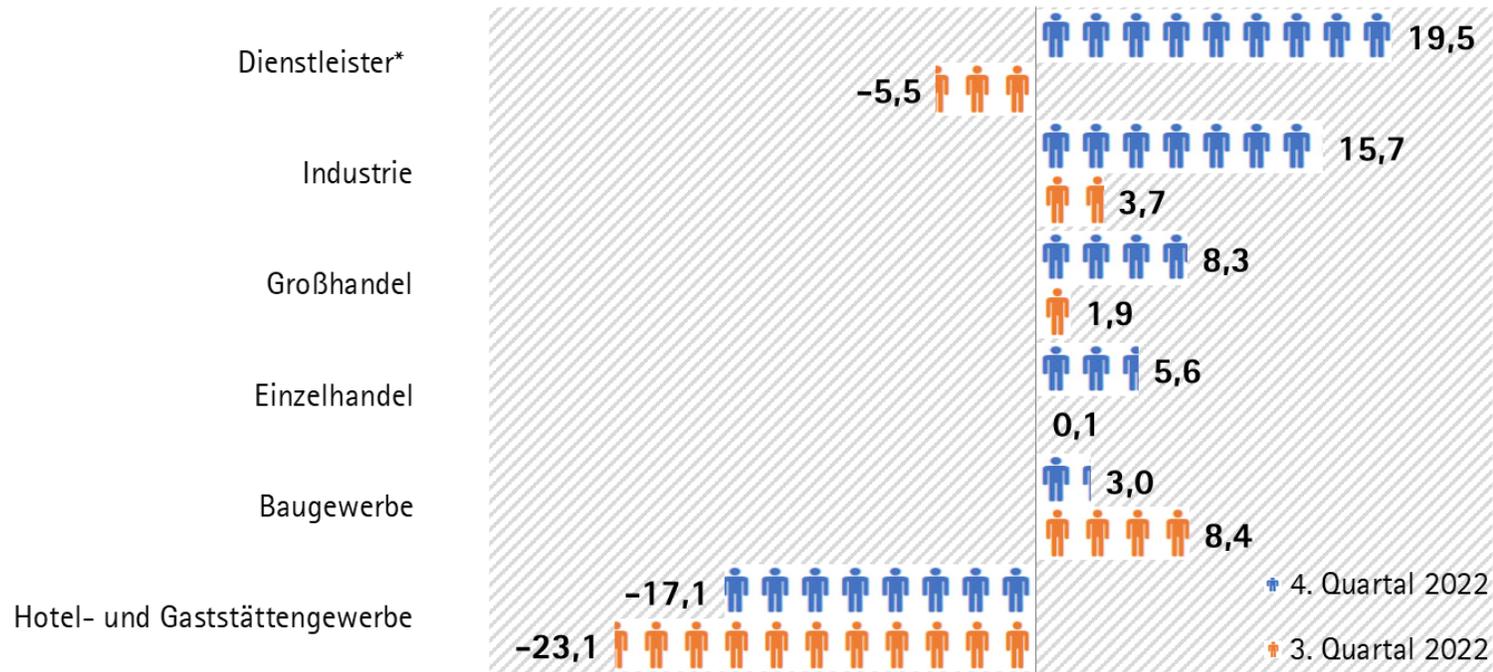
*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe zur aktuellen Geschäftslage und zur Geschäftserwartung an.



BESCHÄFTIGUNGSABSICHTEN NACH BRANCHEN

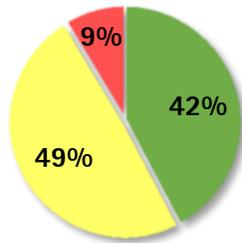
- SALDO AUS "HÖHER"- UND "GERINGER"-ANTWORTEN IN PROZENTPUNKTEN -



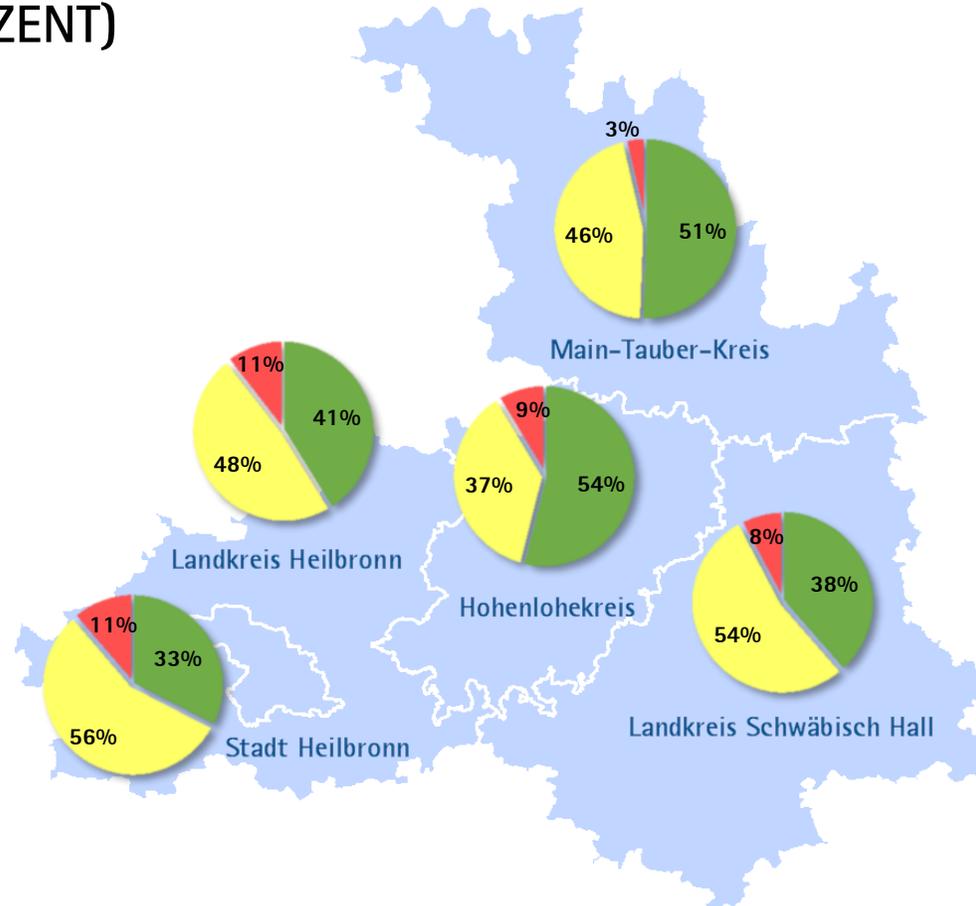
* ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE GESAMTKONJUNKTUR IN DEN KREISEN DER REGION HEILBRONN-FRANKEN (IN PROZENT)

Region Heilbronn-Franken



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage 4. Quartal 2022

THEMEN

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit

FAZIT

- Jahresstart mit Hoffnungsschimmer.
- Die regionale Wirtschaft ist angesichts deutlich gesunkener Energiepreise zuversichtlicher ins neue Jahr gestartet. Die aktuelle Geschäftslage der Betriebe hat sich gegenüber Vormonaten wieder etwas aufgehellt.
- In Industrie, Dienstleistungssektor und Einzelhandel hat sich die Lage verbessert. Das Baugewerbe und der Großhandel berichten von weniger dynamischen Geschäften.
- Die Einstellungsbereitschaft ist wieder gestiegen. Fachkräftemangel ist größtes Risiko.
- Die Entspannung am Gasmarkt lässt die Angst der Unternehmen vor einer schweren Rezession schwinden. Beim Blick in die Zukunft überwiegt leichter Optimismus.

NÄCHSTER VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN 2023

GERNE SEHEN WIR SIE AM

DONNERSTAG, 11. MAI 2023

ZU UNSEREM NÄCHSTEN KONJUNKTUR-PRESSEGESPRÄCH
1. QUARTAL 2023 WIEDER.